

## STADT NAUMBURG

## Rathaus, Bad und Theater schließen

Auch Museen und Bibliothek betroffen

**NAUMBURG/CM** - Die Stadt Naumburg fährt das öffentliche Leben wegen der Corona-Pandemie weiter herunter und schließt Einrichtungen. Ab dem morgigen Mittwoch wird die Stadtverwaltung für den Besucherverkehr geschlossen. In dringenden Fällen sind Mitarbeiter per Telefon oder via E-Mail erreichbar. Die zentrale E-Mail-Anschrift lautet: [info@naumburg-stadt.de](mailto:info@naumburg-stadt.de).

Bereits ab dem heutigen Dienstag sind geschlossen: die Tourist-Informationen Naumburg und Bad Kösen, die städtischen Museen, das Archiv und das Theater sowie die Stadtbibliothek. „Alle ausgeliehenen Medien werden automatisch bis zum 28. April verlängert. So entstehen keine Säumnisgebühren“, teilt Leiterin Sabine Matzner mit. Medien, für die Nutzer bereits eine Mahnung erhalten haben, sollen erst zurückgegeben werden, wenn die Bibliothek wieder geöffnet ist. Das Team der Bibliothek ist telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Ab dem morgigen Mittwoch sind geschlossen: das Nietzsche-Dokumentationszentrum, das Bulabana sowie das Köselina in Bad Kösen, alle städtischen Turnhallen, Sportplätze und Dorfgemeinschaftshäuser sowie das Jugendzentrum „Otto“. „Dies betrifft auch die Angebote im Rahmen der offenen Tür sowie die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Zirkel“, teilt Hausleiterin Katrin Schwitalla unserer Zeitung mit. Der Familienbrunch am kommenden Sonntagabend sowie die geplante Kindersachenbörse am 28. März fallen aus. Telefonisch sei das „Otto“ jedoch erreichbar, so die Hauschefin.

Zudem sagt die Stadtverwaltung Ausschüsse und Ortschaftsräte ab. Dies betrifft den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am heutigen Dienstag sowie den Technischen Ausschuss am morgigen Mittwoch. Die Beschlüsse werden im Umlaufverfahren gefasst. Die Ortschaftsräte Neidtschütz/Boblas am 19. März sowie Schellsitz am 26. März sind ebenfalls abgesagt.



Mit einer Ausstellung zum Thema Suizid und dessen Bedeutung für betroffene Angehörige wurde jüngst im Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg der dritte Selbsthilfetag eröffnet. Viele interessierte Frauen und Männer kamen zusammen, um sich zu informieren sowie Gedanken und Ideen auszutauschen. FOTOS (2): TORSTEN BIEL

## Zwischen Leben und Tod

**SELBSTHILFETAG** Beirat der Klinik für psychische Erkrankungen des Naumburger Klinikums tritt mit Gästen zum Thema Suizidgefahr in produktiven Gedankenaustausch.

VON JANA KAINZ

**NAUMBURG** - Mit einer beeindruckenden wie berührenden Ausstellung hatte der Beirat der Klinik für psychische Erkrankungen des Saale-Unstrut-Klinikums Naumburg in dessen Fluren den dritten Selbsthilfetag eröffnet - noch zu Zeiten, als Menschen bedenkenlos in größeren Gruppen zusammenkommen konnten. Die inhaltliche Kost, die an diesem Tag gereicht wurde, war indes keine leichte, ging es doch um seelische Krisen und Suizidgefahr.

„Das Interesse an dem Thema war da, und es gab an dem Tag ein paar echte Highlights“, zeigte sich Chefarzt Felix M. Böcker zufrieden mit dem Verlauf und den Ergebnissen des Gedankenaustauschs. In einem der Vernissageforum hätten von Suizid betroffene Angehörige „sehr bewegend, sehr persönlich und mit bemerkenswerter Offenheit“ von ihren eigenen Erfahrungen berichtet. Nachdenklich habe vor allem der Vortrag gestimmt, den Bernd Lan-



Chefarzt Felix M. Böcker heißt die Gäste des dritten Selbsthilfetages des Beirates der Klinik für psychische Erkrankungen in Naumburg willkommen.

ger vom haleschen Institut für Rechtspsychologie und Forensische Psychiatrie zum Thema „Suizidassistent vs. Suizidprävention als ärztliche Aufgabe“ gehalten hat. Er erläuterte und kommentierte ein aktuelles Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sterbehilfe-Regelung, wonach unter anderem begleitetes Sterben un-

ter bestimmen Bedingungen möglich sei. Nachdenklich habe vor allem gemacht, was damit auf Patienten und Ärzte zukommt. Böcker: „Bislang haben sich Ärzte ausschließlich fürs Leben eingesetzt.“ Ein ehemaliger Mitarbeiter reflektierte seine Erfahrungen mit drei Patienten, die sich zu unterschiedlichen Zeiten selbst das Leben genommen haben. So erzählte er beispielsweise von einem Patienten, der seinen Suizid lange angekündigt, aber während der Therapie versprochen hatte, davon abzulassen - und sich dann aber viel später doch überraschend selbst getötet hat. „In diesem Moment war absolute Stille im Raum“, sagte der Chefarzt.

„Intensiv wurden die Workshops genutzt. Die Gäste trugen viele Ideen dazu zusammen, wie sich Menschen für suizidale Krisensituationen wappnen könnten. Der Tag hat uns darin bestärkt“, so Böcker, „dass der Selbsthilfetag ein gutes Format ist und wir auch im nächsten Jahr der interessierten Öffentlichkeit wieder solch einen Tag anbieten sollten.“

„In diesem Moment war absolute Stille im Raum.“

Felix M. Böcker  
Chefarzt im Saale-Unstrut-Klinikum

## KREDITINSTITUT

## Sparkasse will weiter vollen Service bieten

Nur das S-Mobil wird Pause machen.

**NAUMBURG/MHE** - Die Sparkasse Burgenlandkreis teilt mit, dass sie auch vor dem Hintergrund der Corona-Krise den vollen Service für ihre Kunden aufrechterhalten will. Bargeldversorgung und Zahlungsverkehr werden auf jeden Fall gesichert, teilte das Finanzinstitut am Montagmittag mit. Die Geschäftsstellen sind demnach bislang ausnahmslos wie gewohnt geöffnet. Einzig das S-Mobil wird bis zum Osterwochenende seinen Betrieb einstellen. Über die Situation, die auch die Verfügbarkeit der Sparkassenmitarbeiter und damit einzelner Geschäftsstellen einschließt, werde täglich neu beraten, heißt es.

Kunden, die die Sparkasse Burgenlandkreis nicht erreichen können, werden gebeten, ihre Anliegen über das Kundenservicecenter zu schildern. Für ausführlichere Beratungen steht die digitale Filiale „S@home“ zur Verfügung. Den Kunden des S-Mobils rät die Sparkasse ebenfalls, sich telefonisch zu melden, falls Bargeld oder andere Dienstleistungen benötigt werden.

„Wir unterstützen unsere Unternehmen und Selbstständigen gerade auch in schwierigen Zeiten wirksam und unkompliziert“, sagt Vorstandsvorsitzender Mario Kerner. Mit einem Pandemie-Soforthilfeprogramm leiste man direkt betroffenen Unternehmen schnelle Hilfe. Ab sofort stehe ein Modell für Überbrückungskredite zur Verfügung. Für die Kunden bereitgestellt würden außerdem Informationen zum Maßnahmenpaket der öffentlichen Hand und der KfW, sobald diese konkret vorlägen. Natürlich, so das Finanzinstitut, gebe es auch Lösungen für Privatpersonen wie Überbrückungskredite oder Ratenaussetzungen. Mario Kerner: „Die Notfallpläne der Sparkasse Burgenlandkreis stehen fest und sichern eine dauerhafte Verfügbarkeit der notwendigen Bankdienstleistungen für die Kunden.“

➔ Kontakt zur Sparkasse Burgenlandkreis: Kundenservicecenter unter Telefon **03441/7270** und auf [www.spk-burgenlandkreis.de](http://www.spk-burgenlandkreis.de)

\*Originalgröße 44,8 x 30,8 mm



Deutschlandweit

MZZ-Briefdienst GmbH

professionell

LEISTUNGSSTARK

und zum kleinen Preis

# 30 Jahre MZ

Die Briefmarke zum Jubiläum

Ab sofort erhältlich und bestellbar in allen Service Punkten der Mitteldeutschen Zeitung.

[www.mzz-briefdienst.de](http://www.mzz-briefdienst.de)  
MZZ-Briefdienst GmbH, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale)

Service-Hotline: **0800-124 0000**  
(kostenfrei, Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr)